

Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2010“ Bewerbungen noch bis 31. März möglich

Köln. Im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative führt das Bundesumweltministerium (BMU) gemeinsam mit der beim Deutschen Institut für Urbanistik angesiedelten „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ den Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2010“ durch. Insgesamt werden 240.000 Euro Preisgeld vergeben. Für die Bewerbungen stehen drei unterschiedliche Kategorien zur Auswahl:

1. Innovative technische und/oder bauliche Maßnahmen für den Klimaschutz in kommunalen Gebäuden und Einrichtungen, die z.B. besonders effektiv Energieeffizienz mit der Nutzung erneuerbarer Energien verbinden.
2. Innovative und vorbildliche Strategien zur Umsetzung des kommunalen Klimaschutzes, durch die z.B. besonders tragfähige Modelle zur Kooperation mit anderen Kommunen (interkommunale Kooperationen, Regionen) oder mit der Privatwirtschaft, Handwerksbetrieben, dem Einzelhandel, Verbänden, Bürgerinitiativen etc. realisiert werden konnten.
3. Erfolgreich umgesetzte, innovative Aktionen zur Beteiligung und Motivation der Bevölkerung bei der Realisierung von Klimaschutzmaßnahmen.

Die Maßnahmen, Strategien und Aktionen sollen Modell- und Vorbildfunktion besitzen und andere Kommunen zur Nachahmung anregen.

Weitere Informationen sowie die Bewerbungsunterlagen stehen zur Ansicht und zum Download unter www.kommunaler-klimaschutz.de bereit.

Kurzinfo: „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) hat 2008 eine umfassende Klimaschutzinitiative mit dem Ziel gestartet, die Potenziale für den Klimaschutz durch die Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung regenerativer Energien kostengünstig zu realisieren. Außerdem sollen zukunftsweisende Klimaschutztechnologien und innovative Ideen durch Modellprojekte unterstützt und verbreitet werden. Dazu wurden umfangreiche Förderprogramme aufgelegt. Die Kommunen gehören zu den zentralen Zielgruppen der Initiative, denn hier wird aufgrund der räumlichen Konzentration und unterschiedlichen Nutzungen (Wohnen, Gewerbe und Industrie, Verkehr, Freizeit) ein großer Teil klimarelevanter Emissionen erzeugt. Im Sommer 2008 wurde daher (gefördert durch das BMU) eine übergeordnete „Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz“ beim Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) eingerichtet. Sie dient als Service- und Beratungseinrichtung für Kommunen und bietet zugleich einen Wegweiser durch die verschiedenen Förderbausteine.

Die Arbeit der bundesweit agierenden Servicestelle umfasst folgende Aufgaben:

- Öffentlichkeitsarbeit zum Förderprogramm, insbesondere bei der Zielgruppe Kommunen
- Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs „Kommunaler Klimaschutz“
- Beratungs- und Serviceleistungen zum kommunalen Klimaschutz

Kontakt:

Anna Hogrewe-Fuchs (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)

Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz

Lindenallee 11, 50968 Köln

Telefon: 0221/340308-16, Telefax: 0221/340308-28

E-Mail: hogrewe-fuchs@difu.de, kontakt@kommunaler-klimaschutz.de

Internet: www.kommunaler-klimaschutz.de, www.difu.de



servicestelle:
kommunaler
klimaschutz